

# Die drei Neuen

**D**reier-Schiffstaufe im Beisein von Bremens Bürgerschafts-Präsident Frank Imhoff. Ihm und Polizeipräsident Dirk Fasse präsentierte der Leiter der Wasserschutzpolizei, Uwe Old, die drei neuen RIBs (rigid inflatable boats) im Museumshafen Vegesack. Es ist Ende März, ein Grad Plus, Schneeregen über dem Vegesacker Hafen. Und bei der Taufe der drei neuen



Polizeiboote zeigen die gleich mal, was sie nicht zu bieten haben: Wetterschutz für die Wasserschutzpolizeibeamten, die mit ihnen unterwegs sein werden. Die hochmodernen Festrumpfschlauchboote kommen mehr wie Spaßboote für die Mittelmeerküste daher – sollen hierzulande aber 24/7 sogar bis in die Außenweser hinein das Revier sichern. Die Boote tragen jetzt die Namen „Bremen 10 Ava“, „Bremen 20 Shaza“ und „Bremen 30 Enya“. Polizeipräsident Dirk Fasse: „Wir sind froh, dass unserer Wasserschutzpolizei jetzt diese wichtigen und modernen Einsatzmittel zur Verfügung stehen. Sie sind ein elementarer Baustein für die künftigen Aufgaben der maritimen Sicherheit.“ Die Polizei hält die Boote auf Binnengewässern, Flüssen und Seen sowie gleichermaßen im Küstenmeer für einsetzbar. Selbst Fahrten außerhalb von Küstengewässern bis zu einer Wellenhöhe von vier Metern seien möglich, heißt es. Die Anschaffungskosten liegen insgesamt bei etwa 640.000 Euro. Künftig werden zwei der Boote in Bremerhaven stationiert, eines in Bremen. Die Vorgänger sollen wegen Materialermüdung bald ausgemustert werden.  
(Text: Kölling/Foto: Polizei Bremen)